

# Inhalt

Michael Barg  
 Editorial ..... 67

**Schwerpunktthema:  
 Wenn Seele und Körper leiden:  
 Der Personzentrierte Ansatz in  
 der Psychosomatik**

Michael Barg  
 „Hinter den Vorhang blicken“:  
 Der Personzentrierte Ansatz in der  
 Psychosomatik. .... 70

Mark Galliker  
 Das Leib-Seele-Verhältnis:  
 Von Descartes zu Gendlin ..... 70

Gert-Walter Speierer  
 Ein personzentriertes Konzept  
 differenzieller Behandlung bei  
 psychosomatischen Störungen .... 76

Holger Süß  
 Personzentrierte Therapie bei soma-  
 toformen Störungen ..... 82

Arnulf Müller  
 Herzleiden oder „Herzeleid“  
 – Erkenntnisse aus der  
 Psychokardiologie ..... 85

**Aus der Praxis**

Yvette Völschow, Julia-Nadine  
 Warrelmann, Michaela Weihe  
 Personzentrierte Beratungs- und  
 Selbstreflexionskompetenzen in der  
 Lehramtsausbildung –  
 ein BMBF-Projekt ..... 89

**Rezensionen**

Ulrike Backhaus:  
 Personzentrierte Beratung und  
 Therapie bei Verlust und Trauer  
 von Norbert Mucksch ..... 91

Wolfgang Neumann, Ulrich Meier  
 & Udo Baumann:  
 Auch Klienten brauchen Märchen –  
 Mutgeschichten aus dem therapeu-  
 tischen Nähkästchen  
 von Vera Reinhardt ..... 92

**Das Leib-Seele-Verhältnis: Von Descartes zu Gendlin ..... 70**

Mark Galliker befasst sich in seinem Artikel mit der Frage, in welchem Verhältnis Leib und Seele zueinander stehen. Stellen sie eine Einheit dar? Sind sie unterschiedlich, vielleicht sogar gegensätzlich organisiert? Oder besteht zwischen ihnen ein anderes Verhältnis? Unter Bezugnahme auf Gendlin schlägt der Autor einen monistischen Ansatz vor.

Mark Galliker

**Ein personzentriertes Konzept differenzieller Behandlung bei psychosomatischen Störungen ..... 76**

Nach dem allgemeinen störungstheoretischen Konzept der personzentrierten Therapie können Störungen des Denkens, Fühlens, Verhaltens und körperliche Symptome durch Inkongruenzen aufrechterhalten oder verstärkt werden. Das allgemeine therapeutische Konzept der personzentrierten Therapie besagt, allgemein formuliert, dass eine vorurteilsfrei wertschätzende, einfühlsame und kongruent authentische Begegnung Klienten/innen dabei hilft, diese Inkongruenzen (d. h. ihre selbstunverträglichen Erfahrungen) zu erkennen, zu bearbeiten und kongruente (d. h. selbstverträgliche) Lösungen zu finden. Die therapeutische Maxime nach Gert-Walter Speierer lautet daher: Wo Inkongruenz war, soll Kongruenz werden! Der Autor stellt in seinem Artikel sein Störungs- und Behandlungskonzept dar und beschreibt heilsame Erfahrungen für psychosomatische Patienten/innen.

Gert-Walter Speierer

**Personzentrierte Therapie bei somatoformen Störungen ..... 82**

Somatoforme Störungen spielen in der Psychotherapie und der hausärztlichen Versorgung eine herausragende Rolle. Dies lässt sich nicht nur quantitativ-statistisch belegen, sondern wird auch jedem Therapeuten und Arzt im alltäglichen Umgang mit diesen Erkrankten deutlich. In seinem Artikel stellt Holger Süß die Versorgung in der hausärztlichen Praxis und in der Psychotherapie unter besonderer Berücksichtigung gesprächspsychotherapeutischer Aspekte und Techniken vor.

Holger Süß

**Herzleiden oder „Herzeleid“ – Erkenntnisse aus der Psychokardiologie . . . . . 85**

Herz-Kreislauf-Symptome zeigen Störungen in der Einheit von Herz und Seele an. Es handelt sich entweder um psychosomatisch oder neurotisch geprägte Störungen, bei denen das sonst meist gesunde Organ Herz eher „Seismograf“ ist. Oder die Symptome weisen auf organisch bedingte Herz-Kreislaufkrankheiten hin. Im Verbund leidet bei diesen die geängstigte oder niedergeschlagene Seele mit und kommt somatopsychisch in Resonanz. Einzelne, weitgehend somatische Krankheitsbilder mit dieser Verknüpfung stellt Arnulf Müller in seinem Artikel exemplarisch dar: Herzinsuffizienz, Herzinfarkt, Tako-Tsubo-Syndrom und Herzrhythmusstörungen. Die Psychokardiologie als integratives Fachgebiet versucht, den Dualismus von Herz und Seele bei diesen Herzkrankheiten aufzulösen und auf Beratungs- und Therapie-Ebene patienten-zentriert, integrierend und ganzheitlich vorzugehen.

*Arnulf Müller*

**Personzentrierte Beratungs- und Selbstreflexionskompetenzen in der Lehramtsausbildung – ein BMBF-Projekt . . . . . 89**

Die Anforderungen an Lehrer/innen nehmen kontinuierlich zu. Unabdingbar für die Entwicklung der eigenen Professionalität und Lehrer/innenpersönlichkeit ist die Selbstreflexion. Sie kann einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Qualifizierung leisten und wird durch Beratungsprozesse unterstützt. Aktuell wird dies in der Lehrer/innenaus- und -fortbildung jedoch erst in Ansätzen aufgegriffen. Hier setzt das BRIDGES-Teilprojekt „Beratung und (Selbst-)reflexion“ an. Zentrales Element ist die Entwicklung und Implementierung eines differenzierten personzentrierten Beratungs- und (Selbst-)Reflexionsangebotes. Yvette Völschow, Julia-Nadine Warrelmann, Michaela Weihe erläutern in ihrem Artikel die Zielsetzungen und theoretischen Hintergründe des Teilprojekts und stellen die Vorgehensweisen und erste Implementierungserfahrungen vor.

*Yvette Völschow      Julia-Nadine Warrelmann      Michaela Weihe*

**Hinweis:** *Unsere Autorinnen und Autoren sind über die Möglichkeiten einer geschlechtsneutralen Sprache informiert. Ob und wie sie diese in ihren Beiträgen umsetzen, liegt im Ermessen jedes/ Einzelnen.*

Silke Birgitta Gahleitner:  
Soziale Arbeit als Beziehungsprofession – Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen  
*von Marion Locher* . . . . . 92

**Magazin**

*Christoph Lang*  
Endlich leben – endlich beraten:  
Ein personzentrierter, pastoral-theologischer Zwischenruf . . . . . 94

**Aus der GwG**

Die GwG trauert um Eugene T. Gendlin, dem Begründer des Focusing . . . . . 98  
Glückwünsche zum 80. Geburtstag von Jobst Finke . . . . . 100  
Meldungen . . . . . 102  
Protokoll – Delegiertenversammlung 18. März 2017 . . . . . 105  
*Meike Braun*  
Meine Herzspannungskurve im Umgang mit dem WWW (GwG 2.0) . . 110  
*Kommentar von Jürgen Kriz*  
Der Körper als Maschine . . . . . 111

**Gesundheits- und Sozialpolitik**

*Michael Barg*  
Bildung wird transparent: Der Deutsche Qualifikationsrahmen . . . 112

**Rubriken**

Fort- und Weiterbildungsangebote. 113  
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder . . . . . 114  
Kleinanzeige . . . . . 114  
Anschriften der GwG-Regionenvertretungen und -Delegierten . . . . . 117  
Impressum. . . . . 118